

Unterrichtselemente zum Regenbogen-Heft Nr. 25:

Wüste - Gott begegnen

Gertraud Schlögl, Ingrid Kraus

- Kompetenz 3:** Wüste als Ort der Stille und Gottesbegegnung deuten können.
- Kompetenz 4:** Anhand der Erzählung von Jesus in der Wüste bedenken, wie man Versuchungen widerstehen und auf Gott vertrauen kann.
- Kompetenz 8:** Das Leben der Wüstenväter (Hl. Antonius) kennenlernen und deuten können.

Gespräch

Lehrer stellt auf einem Tisch eine Schüssel mit Sand, eine mit Kies (kleine Steinchen), ein oder zwei große (felsige) Steine und ein kleines Schälchen Salz bereit.

Kinder schauen diese Gegenstände an, lassen den Sand durch ihre Finger rieseln, heben den großen Stein, kosten das Salz, ...

Sie sprechen darüber, was das ist, was ihnen dazu einfällt. Z.B.: Wo kommen diese Sachen vor?

Wie entstehen sie? Wofür kann man sie verwenden?

Kann auf Sand, Kies, Stein, Salz etwas wachsen? Wie heißen Orte wo nichts, oder nur sehr wenig wachsen kann? – Wüsten

Die Wüste Seite 4 und 5

Lehrer: Weil es in der Wüste still und menschenleer ist, sind immer wieder Menschen in die Wüste gegangen um Gott nahe zu sein.

Gemeinsam Seite 4 und 5 lesen und die Bilder betrachten.

Nun kann man auf verschiedene Art weiterarbeiten.

- a) Sich auf eine große Aufgabe vorbereiten - Jesus
- b) Gott begegnen - Mose
- c) Gott suchen und beten – Wüstenväter

zu a)

Jesus in der Wüste – In der Stille hören, was Gott will Lk 4,1-13

Seite 2 und 3 gemeinsam lesen.

Kinder bringen die Erzählung mit ihrem Leben in Verbindung.

Was kann für mich eine Versuchung sein?

Wie kann ich der Versuchung widerstehen?

Wo und wie kann ich auf Gott hören.

Dann auch Seite 12 lesen

und Seite 13 als Einzelarbeit schreiben.

zu b)

Mose - Gott in der Wüste begegnen Ex 3 und 4

Seite 6 und 11 gemeinsam lesen.

Stilleübung: Jedes Kind überlegt, welchen Ballast es abwerfen will.

Dann leert der Lehrer Sand auf ein großes Tablett und die Kinder schreiben den Ballast, den sie abwerfen wollen in den Sand. *(Kann auch für die Beichtvorbereitung genützt werden.)*

Bastelarbeit: Jedes Kind bemalt ein kleines Säckchen und füllt es anschließend mit etwas Sand. Gut verschließen!! Dieses Sandsäckchen darf es zur Erinnerung nach Hause nehmen.

oder

Auf jedes Sandsäckchen wird ein Ballast geschrieben.

Diese Säckchen können am Beginn weiterer Religionsstunden verwendet werden.

Kinder überlegen welchen Ballast sie heute abwerfen wollen, um in ihrem Herzen leer und still für Gott zu werden. Kinder dürfen ein Säckchen auswählen und still auf den Boden legen.

Abschließen mit einem Gebet oder Lied.

zu c)

Wüstenväter - Gott suchen und beten Seite 14 und 15

Rose von Jericho:

Eine große Glasschüssel mit Sand gefüllt und in die Mitte eine Schale mit der Rose von Jericho stellen.

Lehrer informiert. Wüstenblume. Kann ohne Wasser lange überleben. Mit nur wenig Wasser öffnet sie sich aufs Neue. Sie zeigt, dass Leben auch in der Wüste möglich ist.

Nun die Rose von Jericho mit wenig Wasser übergießen.

Während des Wartens auf das „Aufblühen“ über

die Wüstenväter bzw. den Hl. Antonius im Regenbogenheft Seite 14 und 15 lesen.

Darüber sprechen und sich hineinversetzen in die Wüstenväter.

Ich bin der Hl. Antonius:

Auch als Gruppenarbeit möglich.

Was brauche ich zum Leben? Was nehme ich in die Wüste mit? Wie kann mein Tagesablauf in der Wüste aussehen?